Pressemitteilung der Bayernpartei

Kreisverband Deggendorf

Kontakt:

BP Kreisverband Deggendorf
1. Vorsitzender Thomas Pfeffer
Kirchfeldstraße 17
94551 Lalling

Tel.: 0151/27579203

thomas.pfeffer@bayernpartei.de

Klare Positionen: Wahlkampfveranstaltung der Bayernpartei in Lalling

Ranzing/Lalling. Rund 35 Bürgerinnen und Bürger sind am 19. Februar 2026 der Einladung des Bayernpartei Ortsverbandes Lalling-Hunding sowie des Bayernpartei Kreisverbandes Deggendorf zur gemeinsamen Wahl-Informationsveranstaltung gefolgt. Im Gasthof Oswald herrschte eine sachliche, interessierte Atmosphäre, als die Ziele für die Gemeinderatswahl in Lalling sowie für die Kreistags- und Landratswahl im Landkreis Deggendorf vorgestellt wurden.

Bereits bei der Begrüßung durch den BP-Kreisvorsitzenden Thomas Pfeffer wurden neben den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern auch Vertreter der örtlichen Vereine bzw. Parteien sowie Pressevertreter Bernhard Süß willkommen geheißen. Nach einem kurzen Überblick über Ablauf des Abends begann der erste inhaltliche Block zur Gemeinderatswahl.

Ausführliches Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026

Als Spitzenkandidat der BP-Gemeinderatsliste stellte Thomas Pfeffer klar, dass Lalling enormes Potenzial habe, gleichzeitig aber vor großen Herausforderungen stehe. Gemeinsam mit der amtierenden Gemeinderätin **Diana Lemberger**, wolle man die begonnene Arbeit fortsetzen, und kämpft um ein drittes Gemeinderatsmandat. Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Michael Reitberger sowie mit den Gemeinderäten von CSU, FWG, Junger Liste und Unabhängigen Bürgern habe in der vergangenen Wahlperiode sachlich und konstruktiv funktioniert – diesen Stil wolle man beibehalten. Die Bayernpartei positionierte sich in den vergangenen 6 Jahren bei allen wichtigen Themen klar und lösungsorientiert.

Inhaltlich ging es zunächst um die Sanierung der Gemeindestraßen. Viele Strecken seien in einem Zustand, der mittelfristig Handlungsbedarf erfordere. Hier brauche es klare Prioritäten und eine konsequente Nutzung von Fördermitteln, ohne den Haushalt zu überfordern.

Ein weiteres Kernanliegen ist die Belebung der Dorfkerne. Leerstände sollen durch eine Leerstandsbörse und ein aktives Flächenmanagement reduziert werden, wofür einzig und allein die Bayernpartei kämpft. Gleichzeitig setzt sich das Team für günstiges Bauland für einheimische Familien ein – mit dem Grundsatz

„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Insgesamt soll der Flächenverbrauch möglichst niedrig gehalten werden. Pfeffer führte eindringlich vor Augen, dass in den vergangenen Jahrzehnten der Flächenverbrauch extrem gewachsen ist, bei nur leicht steigender Einwohnerzahl.

Auch die Themen erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, der langfristige Erhalt des Grundschulstandortes sowie eine stärkere Einbindung der Jugend ins Gemeindeleben wurden ausführlich erläutert. Die Grundschule Lalling soll durch kontinuierliche Investitionen attraktiv gehalten werden. Das bewährte Ferienprogramm solle fortgeführt und perspektivisch weiterentwickelt werden.

Als finanziell große, aber notwendige Investition wurde der Neubau des Feuerwehrhauses bezeichnet. Die Feuerwehr leiste unverzichtbare Arbeit für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger – moderne Rahmenbedingungen sind daher unumgänglich.

Darüber hinaus sprach sich das BP-Team für den Erhalt des Lallinger Festplatzes als gesellschaftlichen Mittelpunkt und Parkplatz für Großveranstaltungen, für den Ausbau des Wanderwegenetzes sowie für eine enge Kooperation mit der Nachbargemeinde Hunding aus. Die Idee eines Radweges von Deggendorf nach Lalling bzw. Hunding wird seitens der Bayernpartei weiterverfolgt. Ein entsprechender Antrag wurde in der Vergangenheit in den Gemeinderat Lalling eingebracht. Pfeffer nannte die Verwirklichung eine „sehr langwierige, aber lohnenswerte“ Angelegenheit, um politische Mehrheiten dafür muss gekämpft werden. Der Radtourismus wäre für den Lallinger Winkel ein Gewinn.

Langfristig strebe man – parteiübergreifend – die Entwicklung eines Gewerbegebietes an, um Arbeitsplätze zu sichern und die Einnahmesituation der Gemeinde zu stärken. Erste Flächen konnten bereits durch die Gemeinde gesichert werden.

Zum Abschluss des ersten Teils wurden die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinderatsliste vorgestellt – „Menschen aus unserer Mitte“, wie betont wurde, mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, aber einem gemeinsamen Ziel: Verantwortung für Lalling zu übernehmen.

Der Ortsvorsitzende leitete dann von der Gemeinderats- zur Kreistagspolitik über: Die Bayernpartei betonte, dass der Lallinger Winkel in den vergangenen sechs Jahren im Kreistag zahlenmäßig nur schwach vertreten gewesen sei – aus Lalling und Hunding habe es lediglich einen Kreisrat gegeben: Thomas Pfeffer von der Bayernpartei. Alle anderen Parteien stellen aktuell keinen Kreisrat aus den Gemeinden Hunding und Lalling. Die Bayernpartei stelle hingegen so viele Kreistags-Kandidaten aus dem Lallinger Winkel wie keine andere Partei.

Thomas Pfeffer als BP-Spitzenkandidat für den Landkreis Deggendorf

Im zweiten Teil der Veranstaltung rückte die Kreispolitik in den Mittelpunkt. **Thomas Pfeffer** wurde als Spitzenkandidat der Bayernpartei zur Kreistagswahl vorgestellt. Die Bayernpartei tritt mit einer vollen Liste zur Kreistagswahl an. 60 Kandidatinnen

und Kandidaten aus allen Ecken des Landkreises, mit regionalen Schwerpunkten, unterschiedlichen Berufen, viel Engagement in Vereinen, Kirchen, Ehrenamt.

Zugleich kandidiert Thomas Pfeffer als Landrat und tritt damit gegen Amtsinhaber Bernd Sibler an. Er machte deutlich, dass ihm die Bekanntheit des Amtsinhabers bewusst sei, er jedoch Verantwortung übernehmen und eine Alternative im bürgerlichen Lager bieten will. Entscheidend sei, dass die Bayernpartei wieder in den Kreistag einziehe, um dort bei zentralen Fragen – Haushalt, Infrastruktur, Schulen, Klinik und ÖPNV – mitgestalten zu können.

Ein zentrales Anliegen ist für Pfeffer eine moderne, digitale Kreisverwaltung. Verfahren müssten transparenter, Anträge digital und Abläufe effizienter werden – nicht durch Personalabbau, sondern durch bessere Organisation und den Einsatz von KI bei internen Abläufen.

Klare Worte fand er auch zur Sicherung der Kreisklinik als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die wohnortnahe Gesundheitsversorgung müsse langfristig tragfähig organisiert werden. Die Grundversorgung muss sichergestellt sein, des Weiteren müssen leistungsfähige Abteilungen im Krankenhaus vorhanden sein. Wichtig ist ein langfristiges Konzept für die Donau-Isar-Kliniken, um finanziell in ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Ebenso sprach er sich für konsequenten Hochwasser- und Waldbrandschutz, für die Förderung regionaler Landwirtschaft und für eine ausgewogene Verbindung von wirtschaftlicher Entwicklung und Naturschutz aus.

Im Bereich Infrastruktur fordert Pfeffer eine bessere Abstimmung von Bus und Bahn, eine Bedarfserhebung durch die digitalen Tickets. Pfeffer kritisierte in diesem Zusammenhang, dass es bis dato keine verlässlichen Nutzerzahlen zum ÖPNV im Landkreis Deggendorf gibt, daher die Bedarfsplanung im Nebel stochert. Eine nachhaltige in Sicherung des Rufbussystems sowie eine langfristige Investitionsplanung bei Kreisstraßen sind ebenso wichtig. Bildung, Ehrenamt und kulturelle Identität – darunter auch die Pflege der bairischen Sprache – seien ebenfalls zentrale Anliegen. Pfeffer brachte hierzu ein paar Praxisbeispiele.

Finanziell stehe für ihn eine klare Priorisierung im Vordergrund: keine Prestigeprojekte, sondern nachhaltige Investitionen mit langfristigem Nutzen.

Danach wurden noch einige der 60 Kreistagskandidaten vorgestellt: **Gerlinde Hofbauer** aus Deggendorf, **Diana Lemberger**, **Tobias Oswald** aus Gerholling, **Albert Maier, Ann-Marie Wollf** und viele weitere. Ein Dank ging an **Michelle Hirtreiter** aus Hunding für die großartige Unterstützung beim Social Media-Wahlkampf.

Dialog mit den Bürgern

Im Anschluss entwickelte sich eine offene Diskussionsrunde. Fragen betrafen unter anderem die Finanzierbarkeit des Feuerwehrhauses, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sowie die Perspektiven für junge Familien und Betriebe im Lallinger Winkel.

Nach rund eineinhalb Stunden endete die Veranstaltung mit einem Dank an die rund 35 Anwesenden. Sowohl Thomas Pfeffer als auch die Kandidatinnen und Kandidaten baten um Vertrauen bei der bevorstehenden Gemeinderats-, Kreistags- und Landratswahl.

Die Botschaft des Abends war klar: Verantwortung übernehmen – in Lalling wie auch im Landkreis Deggendorf.

Quelle Foto: Bernhard Süß